

Liebe Aktive in und um Attac,

am 14. Februar soll das Plenum des Europäischen Parlaments die Bolkestein-Richtlinie zur Liberalisierung der Dienstleistungen beschließen. Das wollen wir mit vereinten Kräften von sozialen Bewegungen und Gewerkschaften verhindern!

Das Thema eignet sich hervorragend für Attac, weil wir an unsere Aktivitäten gegen GATS und die EU-Verfassung anknüpfen und unsere europäische Vernetzung nutzen können.

Außerdem bieten sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten vor Ort an und gerade in den Gewerkschaften ist seit den Protesten am 19.3.05 in Brüssel einige Aufklärungsarbeit zum Bolkestein-Hammer geleistet worden.

Was ist geplant?

1.) am Samstag, 11. Februar eine Europäische Demonstration in Strasbourg. Zu dieser rufen die Kräfte um das Europäische Sozialforum auf, die französischen Komitees für das „NON“, einige französische Gewerkschaften und Attac. Auf diese Aktion konzentrieren wir unsere Mobilisierungs-Anstrengungen. Sicher werden auch Gewerkschaftsgliederungen aus Deutschland am 11.2. Busse nach Strasbourg organisieren, weil sie eine breite Mobilisierung wollen und das an einem Wochentag schwer ist. Es lohnt sich also, vor Ort insbesondere im Süden und Westen mit den KollegInnen von ver.di und IG Metall zu reden.

2.) am 11. Februar in Berlin vor dem Wirtschaftsministerium eine Kundgebung (ebenso in anderen Hauptstädten, die weiter von Strasbourg entfernt sind). Zu dieser Aktion ruft der DGB auf und wir unterstützen sie mit Leuten, denen der Weg nach Strasbourg zu weit ist.

3.) am 14. Februar in Strasbourg Proteste rund um das Parlament. Hierauf orientiert der Europäische Gewerkschaftsbund (EGB) und insbesondere die französische Gewerkschaft CGT, die davon ausgeht, dass viele Kolleginnen an dem Tag demonstrieren, statt zur Arbeit zu gehen. Auch der DGB ruft zu dieser Kundgebung auf und organisiert die Teilnahme.

4.) eventuell am 14. Februar in Berlin eine Protestaktion vor dem WiMi.

Attac hat diese parallelen Termine nicht gewollt und in vielen Gesprächen auf eine gemeinsame Sache am Samstag vor der EP-Entscheidung in Strasbourg orientiert. Und obwohl insbesondere die IG Metall-Spitze diese Orientierung unterstützt hat, gab es im DGB-Bundesvorstand keine Einigung dazu und auch nicht im EGB. Jetzt kommt es darauf an, alle Aktionen als Teil der gleichen Protestbewegung zu begreifen und wir werden weiter dafür werben, sie mindestens symbolisch miteinander zu verbinden. Termindebatten, Schuldzuweisungen und Spaltung würden die Bolkestein-Befürworter stärken.

Was ist zu tun ?

Die notwendigen Demonstrationen und Aktionen können nur auf die Beine gestellt werden, wenn es auch vor Ort viele Aktivitäten gibt.

Am wichtigsten sind

- aufklärende und mobilisierende Veranstaltungen - bei Bedarf könnt ihr ReferentInnen über veranstaltungen@attac.de anfragen,
- Busse (oder Fahrgemeinschaften), die am 11. Februar nach Strasbourg fahren!
- Örtliche Pressearbeit, die das Thema und unsere Positionen öffentlich bekannt macht.
- Die Europaabgeordneten aus der Region anschreiben/aufsuchen und zur Ablehnung auffordern.
- örtliche Bündnisse, die über den Tag hinaus – zumindest bis zur Entscheidung des EU-Ministerrates (im Laufe dieses Jahres) aktiv bleiben.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Möglichkeiten, etwas zu tun:

- Ihr könnt aufgeschlossene Bürgermeister oder Gemeinderats-Fraktionen bitten, mit Attac oder alleine presseöffentlich gegen die Bolkestein-Richtlinie aufzutreten (die Stellungnahme der kommunalen Arbeitgeber unter www.dstgb.de kann da hilfreich sein – einfach auf der Homepage nach „EU-Dienstleistungsrichtlinie“ suchen)
- Ihr könnt örtliche Gewerkschaftsgliederungen, Umwelt- und Kirchengruppen, Arbeitsloseninitiativen usw. gewinnen, unseren Aufruf zu unterstützen und zu verbreiten.
- Ihr könnt „Bolkesteine“ in die Fußgängerzone legen, auf denen über das Vorhaben informiert wird (die Attacis in Minden haben das ausprobiert)...

Unterstützung von der Attac-Bundesebene

Natürlich werden weiterhin Bündnisgespräche geführt und Kooperationen gesucht. Außerdem gibt es regelmäßigen Austausch mit den Attacis in Europa und insbesondere mit den OrganisatorInnen in Frankreich – wenn es da konkretere Planungen gibt, werden wir informieren.

Die überregionale Pressearbeit wird organisiert und wir wollen Geld für Zeitungsanzeigen sammeln, die die Mobilisierung unterstützen sollen.

Und vor allem gibt es Sonder-Seiten auf unserer Homepage. Dort werden aktuelle Infos eingestellt, Aufrufe auch von befreundeten Organisationen, konkrete Aktionsplanungen, Berichte von Veranstaltungen ... und unsere Materialien zum Runterladen. Dazu gibt es Musterbriefe an EU-Abgeordnete und – ganz wichtig - eine Mitfahrbörse, die mit eurer Hilfe hoffentlich bald umfangreicher wird.

Inzwischen sind auch die Plakate und Flyer fertig gedruckt.

In unserem Mobilisierungs-Päckchen findet ihr einige Hilfsmittel:

- Attac- Aufruf
- Mobi-Flyer (Probeausdruck) zum Runterladen, Kopieren und Verteilen
- Muster-Presse-Mitteilung
- Tipps zur Bus-Organisation
- Bolkestein-Plakate (nach Bestellung)
- Bolkestein-Faltblatt (nach Bestellung)

Wir bitten Euch alle Kräfte in Bewegung zu setzen, um insbesondere die Europäische Demonstration in Strasbourg zu einem Erfolg zu machen.

Mit vielen Grüßen von Koordinierungskreis, Projektgruppe Bolkestein und Bundesbüro

(03. Januar 2006)